

Geschäftsjahr: Kalenderj. — **G.-V.:** Im ersten Geschäftshalbj. — **Stimmrecht:** 1 Akt. = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: **Aktiva:** Grundst. 420 145, Kasse 4305, Bankguthaben 6773, rückst. Mieterforderungen 1575, Hypothekentilgung 1247, Verlustvortrag aus 1931 326 010, Verlust in 1932 6991. — **Passiva:** A.-K. 200 000, Hypothekenschulden 550 000, Vorschüsse der Mieter für Heizmaterial 6847, sonstige Gläubiger 10 201. Sa. 767 048 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: **Debet:** Hypothekenzinsen, Steuern und Verwaltungskosten 37 784, Abschreibungen a. Grundstücke 8125, Verlustvortrag aus 1931 326 010. — **Kredit:** Grundstückertrag, Bankzinsen und Steuerrückvergütung 38 918, Verlustvortrag aus 1931 326 010, Verlust aus 1932 6991. Sa. 371 920 Reichsmark.

Dividenden 1924—1931: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Boden- und Bau-Akt.-Ges. in Liqu.

Sitz in Berlin W 50, Nürnberger Straße 53—55.

Lt. G.-V. vom 4./7. 1932 Auflösung und Liqu. der Ges. **Liquidator:** Bankprokurist Bruno Hofmann, Berlin.

Aufsichtsrat: Vors.: Bankier Robert Bernheim, Ferdinand Spiegel, Werner Huffmann, Berlin.

Gegründet: 24./7. 1923; eingetragen 24./10. 1923.

Kapital: 5000 RM in 50 Akt. zu 100 RM.

Liquidationseröffnungsbilanz am 4. Juli 1932: **Aktiva:** Restkaufgeld 17 000, Debitoren 18 529. — **Passiva:** Kapital 5000, R.-F. 29 329, Wertzuwachssteuer 1200. Sa. 35 529 RM.

Dividenden 1924—1931: 0, 0, ?, ?, 0, ?, 0, 0 %.

Bodengesellschaft am Hochbahnhof Schönhauser Allee Aktien-Gesellschaft in Liqu.

Sitz in Berlin W 8, Mauerstr. 59.

Liquidatoren: Bankdir. Dr. Jacob Berne (Berlin), Otto Wimmer (Berlin-Tempelhof).

Aufsichtsrat: Vors.: Geh. Kommerz.-R. Max Steintal (Bln.-Charlottenburg); Stellv.: Geh. Finanzrat Dr. Fritz Hartmann (Berlin); sonst. Mitgl.: Geh. Baurat Dr.-Ing. P. Wittig [Ges. für elektr. Hoch- u. Untergrundbahnen] (Berlin), Dir. Ludw. Sachs [Stahnsdorfer Terrain-A.-G. am Teltow-Kanal] (Berlin).

Gegründet: 15./2. 1906 als „Bodengesellschaft am Bahnhof Schönhauser Allee der Hoch- und Untergrundbahn A.-G.“, lt. G.-V.-B. v. 12./4. 1906 obige Firma.

Entwicklung: Am 1./5. 1929 trat die Ges. in Liquidation. — Ab 8./10. 1930 Zahlung der 1. Liquidationsrate von 150 RM per Aktie, ab 5./5. 1931 Zahlung der 2. Rate von 30 RM per Aktie. — Anfang 1933 konnten die Verhandlungen über den Verkauf des Restgeländes der Gesellschaft zum Abschluß gebracht werden. Die Zahlung des Kaufpreises kann allerdings bis 1938 aufgeschoben werden. Mit dieser Zahlung wird dann die Gesellschaft ihr Ende erreicht haben.

Aktienkapital: 1 080 000 RM in Akt. zu 200 RM.

Gewinn-Verteilung: Aus der Liquidationsmasse werden zunächst alle auf den Nennwert der Aktien geleisteten Zahl. erstattet. Von dem verbleibenden Ueberschuß erhält der A.-R. 8 %, der Rest wird auf die Aktien gleichmäßig verteilt.

Zahlstellen: Berlin: Deutsche Bank u. Disconto-Ges., Jacquier & Securius.

Kurs ult. 1927—1932: 82, 88, 103,50, 84, 62*, 29,50 %.

Liquidationsbilanz am 31. Dez. 1932: **Aktiva:** Grundstücke 700 369, Wertpapiere 7062. — **Passiva:** Gläubiger 161 252, Konto für nicht abgehobene Liquidationsraten 5370, Liquidationskonto: (Bestand am 1./1. 1932 563 518 ab Verlust in 1932 22 709) 540 809. Sa. 707 431 RM.

Liquidationskonto am 31. Dez. 1932: **Debet:** Handlungskosten 10 397, Straßenbaukosten 18 767, Aufwendungen für Grundbesitz 197, Steuern 3167, Zinsen und Provisionen 5389, Bilanzkonto 540 809. — **Kredit:** Vortrag 563 518, freigewordene Rückstellung 14 000, Pachteinnahmen 1207. Sa. 578 725 RM.

Boswau & Knauer Aktiengesellschaft.

Sitz in Berlin W 8, Mohrenstr. 49.

Verwaltung:

Vorstand: Dr.-Ing. h. c. Max Knüttel (Berlin), Ernst Weißhaar (Berlin), Gottlieb Johannes Tesch (Berlin); Stellv.: Syndikus Max Behlke (Berlin), Franz Jansen (Düsseldorf).

Aufsichtsrat: Vors.: Kammerpräsident Karl Künzig (Heidelberg); Stellv.: Bank-Dir. Friedrich Reinhart [Commerz- u. Privat-Bank] (Berlin); sonst. Mitgl.: Erbprinz Karl Egon zu Fürstenberg (Donau-öschingen), Prinz Max Egon zu Fürstenberg (Prag), Reg.-Baumeister a. D. Arnold Knoblauch (Berlin), Bankier Frhr. Kurt von Schröder [i. Fa. J. H. Stein] (Köln), Architekt Heinrich Stridde (Berlin).

Entwicklung:

Gegründet am 31./12. 1921 unter Uebernahme sämtl. Aktiven und Passiven der seit 1892 bestehenden Firma Boswau & Knauer G. m. b. H. in Berlin. 1930 erwarb die Ges. zwecks Erweiterung ihres Wirkungskreises sämtl. Geschäftsanteile der Tiefbaufirma Gottlieb Tesch G. m. b. H. in Berlin im Betrage von 1 250 000 RM für den Gegenwert von 827 000 RM eigener Aktien.

Zweigstellen: Brandenburg, Breslau, Düsseldorf, Gleiwitz, Hamburg, Hannover, Köln.

Zweck:

Betrieb des Baugewerbes, insbes. Fortbetrieb des Baugeschäfts der Firma Boswau & Knauer G. m. b. H. Die Ges. darf sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmungen in jeder Rechtsform beteiligen u. Betriebe, die mit dem Baugewerbe zusammenhängen, erwerben. — Zum Arbeitsprogramm der Ges. gehören: Hoch- u. Tiefbauten, Skelettbauten, Siedlungsbauten, Beton- u. Eisenbetonausführungen, Zimmerer- u. Tischlerarbeiten, Deckenkonstruktionen u. Holzbearbeitung, neuzeitlicher Straßenbau.

Besitzum:

Der Grundbesitz der Ges. verteilt sich wie folgt:
1. **Berlin-Reinickendorf** (Kopenhagener Straße 37): 28 154 qm mit einer bebauten Fläche von 4379 qm. An Gebäuden sind vorhanden: 1 massives dreistöckiges Wohngebäude, Maschinen-, Werkstätten- und Garagengebäude, verschied. Lagerschuppen, Entladeschuppen usw., zum Teil massiv, zum Teil Fachwerk- oder Holzbau. Das Grundstück liegt unmittelbar am Bahnhof Berlin-Reinickendorf-Rosenthal an regulierter Straße, hat eigenen Bahnananschluß u. dient als Bauhof. Darauf befinden sich Konstruktionswerkstätten, eine elektr. betriebene Zimmerei, Magazine für Baumaterial, Heiz- und Trockenkammern, eigene Tankanlage.